

# Protokoll der StuRa-Sitzung vom 02.02.2006

Teilnehmer: 23 von 31, Sitzungsleiter: Joachim Püschel, Protokollant: Erik Ritter

Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr, Sitzungsende: 0:40 Uhr

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf und Debatte des Berichts
3. Haushalt
4. Finanzanträge
5. Anträge
6. Wahlen und Entsendungen
7. SächsHG
8. Projekt Internet
9. KSS Satzung
10. StuRa Fahrt
11. Aufwandsentschädigungen
12. Sonstiges

## 1. Begrüßung und Formalia

Beschlussfähigkeit mit 23 von 31 Mitgliedern gegeben.

**Phillip Bönisch:** Im Protokoll vom 19.01. wurde auf meine Frage, ob der FSR etwas zusteuert mit ja geantwortet.

**Joachim Püschel stellt den GO-Antrag auf Vertagung des Protokolls vom 10.11.2005. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

*Änderung der Tagesordnung*

**Martin Jahnke stellt den Antrag den TOP 9 auf TOP 7 zu verschieben und den TOP 10 "StuRa-Fahrt" einzurichten. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

## 2. Bericht der Gf und Debatte des Berichts

**Eric Seidel (Gf Hochschulpolitik):** Ich war bei einer Pressekonferenz der Rektoren der TU Dresden, der TU Chemnitz und der TU Bergakademie Freiberg zum Thema Exzellenzinitiative. Des Weiteren war ich am 01.02 bei einem Treffen mit dem Rektor, bei welchem sich die Geschäftsführung vorgestellt hat.

**Martin Jahnke (Gf Öffentliches)** war ebenfalls beim Treffen mit dem Rektor. Es wird in 4 Wochen einen Austausch mit dem Rektor zum Thema SächsHG Novelle geben. Ich habe mich mit dem Projekt Internet beschäftigt, dazu mehr im TOP "Projekt Internet". Ich habe mit dem Datenschutzbeauftragten der TU zum Thema Zweitwohnsitzsteuer gesprochen. Es scheint alles in Ordnung zu sein. Ich habe mich auch mit dem Thema Listenklau beschäftigt. Es gibt keine Rechtsgrundlage zum Führen von Anwesenheitslisten, außer es ist in der Prüfungsordnung eine Anwesenheitspflicht vorgesehen.

**Felix Mellmann** fragt, wann der genaue Termin für den AK Struktur ist, da sein FSR Interesse bekundet hat.

**Martin** informiert Felix, sobald etwas fest steht.

**Joachim** fragt an, wie es sich mit den Listen für das Studium Generale verhält?

**Steffen Lehmann** erklärt, dass es beim Studium Generale eine Anwesenheitspflicht gibt, und somit die Listenführung legitim und notwendig ist.

**Christian Soyk (Gf Finanzen)** berichtet über das Gespräch mit dem Landesrechnungshof und erklärt, dass es keine Probleme gab, sondern nur ein paar Verständnisfragen. Ich war auch bei dem Gespräch mit dem Rektor und habe mich in meine neue Struktur Tätigkeit eingearbeitet. Des Weiteren habe ich am Haushalt gearbeitet. Folgende Härtefälle wurden in der GF Sitzung besprochen:

0184/01/2006 ⇒ angenommen

0188/01/2006 ⇒ abgelehnt

0180/01/2006 ⇒ abgelehnt

0181/01/2006 ⇒ angenommen

#### Finanzanträge der Gf-Sitzung

Die **Ag Selbstorganisierte Seminare** beantragt 250 € für die Finanzierung eines Ortsnetztreffens vom 02. bis 05. Februar in Dresden. ⇒ angenommen

Für diesen Zeitraum werden die Zimmer 15 und 18 bereitgestellt. Remo Kamm erhält für diese Zeit einen Schlüssel und eine Freischaltberechtigung.

Der **FSR Philosophie** beantragt 143,33 € für den Wartungsvertrag ihres Kopierers. ⇒ angenommen

Die **AG Gedenkstättenfahrten** vom ab ovo e.V. beantragt 500 € für eine Studienfahrt zur Gedenkstätte Majdanek. ⇒ ins Plenum überwiesen

Der **FSR Physik** beantragt 1415 € für die Ausrichtung der ZaPF in Dresden. ⇒ ins Plenum überwiesen

**Frau Lippmann** beantragt 9,90 € für eine Lohnsteuer-tabelle. ⇒ genehmigt

**Lars Mäurer (Obmann Badminton)** beantragt 150 € für ein Semesterabschlussturnier am 01.02.06 (für Preise). ⇒ auf 100 € gekürzt und genehmigt.

Die **AntiFa-HSG** beantragt 200 € für einen kleinen Infotag am 02.02.2006 zum Gedenken an die Bombardierung Dresdens. ⇒ angenommen

**Martin** beantragt 25 € für die Anschaffung von Netzwerkkabeln. ⇒ angenommen

**Martin** beantragt 1100 € für die Anschaffung von Bürostühlen für den StuRa. ⇒ ins Plenum überwiesen

**Martin** beantragt 18,30 € für die Fahrtkostenübernahme von Robert Biskop. ⇒ angenommen

Die **Fahrradselbsthilfewerkstatt Rad\_iO** beantragt 500 € für neues Werkzeug. ⇒ ins Plenum überwiesen

**Christian** richtet von Frau Lippmann aus, das folgende Fachschaften die Neuanmeldungen für Metroausweise vornehmen möchten: Architektur, Biologie, Geographie, Informatik, Medizin, Philosophie und Wasserwesen.

**Rami (RF Sport)** erinnert an den Fakultätscup und spricht verschiedene FSR an, ob über den Fakultäts-cup gesprochen wurde? Es gab nur einen Rücklauf von vier Fakultäten, wobei meist die Sportart Volleyball als Wunsch geäußert wurde. Ich war am Mittwoch im URZ und habe versucht Sportplätze für das Turnier zu-bekommen. Es ist schwierig Sportplätze zubekommen, aber gleichzeitig kritisiert der Sportbeirat, das zu wenig Turniere stattfinden. Ich werde versuchen Zeiten für den Studentischen Sport zubekommen, vor allem für Basketball und Fußball. Wenn das gut funktioniert, dann auch für weitere Sportarten.

**Martin** erklärt, dass die Abrechnung für die Fahrtkosten von Robert Biskop (Sprecher der KSS) viel Arbeit machen und es einfacher und preiswerter wäre eine Monatskarte zum Preis von 250 € zu bezahlen. Der preisliche Vorteil kommt bei 10 Fahrten im Monat zu-stande. Das Thema muss aber noch ausgiebig diskutiert werden.

**Felix** merkt an, dass in der Satzung steht, dass nur Ein-

zelfahrten abgerechnet werden können, und somit eine Monatskarte nicht möglich ist.

*Da Christian eher gehen muss, wird vorübergehend in den Punkt 3 Haushalt gewechselt.*

### 3. Haushalt

**Christian:** Ich habe die Anmerkung berücksichtigt und im Nachtragshaushalt den Topf Aufwandsentschädigung wieder auf 16.000 € erhöht. Des Weiteren habe ich den Topf studentische Projekte erhöht, um dem ZLSB Geld bereit zu stellen. Auf Anfrage von Erik habe ich die AE-Entwicklung der letzten Jahre ermittelt. Die Aufwandsentschädigungen beziehen sich immer auf dem März des Jahres, da dort der Jahresabschluss stattfindet.

| Jahr    | ausgezählte AE | veranschlagte AE |
|---------|----------------|------------------|
| 2000    | 27.030,00 DM   | 33.000,00 DM     |
| 2002    | 13.713,00 €    | 16.872,00 €      |
| 2003    | 14.471,50 €    | 16.000,00 €      |
| 2004    | 13.092,13 €    | 15.000,00 €      |
| 2005    | 13.694,80 €    | 17.500,00 €      |
| derzeit | 11.746,16 €    | 16.000,00 €      |

**Christian:** Für das Jahr 2001 habe ich leider keine Unterlagen gefunden.

Ich habe mich mit Andreas beraten. Die letzten Haushalte wurden immer mit einer 2/3 Mehrheit beschlossen, aber es reicht auch eine einfache Mehrheit.

**Es gibt keine Gegenrede zum Nachtragshaushalt 2005/06 ⇒ beschlossen**

**Steffen** fragt, ob die Beitragserhöhung gleich mit beschlossen wird.

**Christian** antwortet, dass das extra zu gegebener Zeit geschehen wird.

**Es gibt keine Gegenrede zum Haushalt 2006/2007 ⇒ beschlossen**

### 2. Bericht der GF und Debatte des Berichtes - Fortsetzung

**René Schulz (Sprecher des ZLSB)** erzählt von der Sitzung des wissenschaftlichen Rates letzte Woche. Es wurden Briefe an die betreffenden Dekane bzgl. der Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf Bachelor und Master geschickt. Darin wurden die Dekane aufgefordert sich zur Koordinierung der Umstellung zu äußern. Der Brief war schon der zweite, da auf den ersten Brief nicht reagiert wurde.

**Annerose Gulbins (RF Studienreform)** erklärt ihren Rücktritt vom Amt der Referentin Studienreform zum März dieses Jahres.

## 4. Finanzanträge

**Ina Hoffmann und Josephine Weißler von der AG Gedenkstättenfahrten beantragen 500 € für die Studienfahrt zur Gedenkstätte Majdanek.**

**Josephine** stellt das Projekt vor. Die Fahrt geht zur Gedenkstätte Majdanek, wo das zweitgrößte Konzentrationslager nach Auschwitz war. In den letzten vier Jahren wurden wir immer vom StuRa unterstützt. Es gibt ein umfangreiches Programm mit viel Archivarbeit und mit Zeitzeugen. Wichtig ist uns die geschichtliche Erziehung der Teilnehmer.

**Ina** stellt den Finanzplan vor. Die Kosten für die Bahnfahrt haben sich erhöht. Es soll auch ein Treffen mit polnischen Studenten vor Ort geben. Es sollen Blumen und Geschenke für die Helfer vor Ort geben.

**Felix** unterstützt den Antrag.

**Phillip** fragt, wer die Differenz zahlen wird.

**Ina** hofft, dass die Ausgaben etwas geringer ausfallen, da es sich nur um geschätzte Ausgaben handelt.

**Annerose** beantragt eine Erhöhung um 100 €, um die Differenz zu tilgen.

**Steffen** redet dagegen mit dem Argument, dass die Antragsteller am besten wissen wie viel Geld sie brauchen.

**Erik** merkt an, dass die Antragsteller sicher nur 500 € beantragt haben, da dies die Summe ist, welche in den letzten Jahren beantragt wurde.

Der Änderungsantrag von **Annerose** den Antrag auf 600 € zu erhöhen wird nach Gegenrede von **Steffen** mit (18/2/1) angenommen.

Der so geänderte Antrag über 600 € wird ohne Gegenrede angenommen.

**Erik Ritter** beantragt 1415 € für die Ausrichtung der Sommer-ZaPF (Zusammenkunft aller Physik Fachschaften) in Dresden.

**Erik** stellt den Antrag vor. Dresden bietet sich dieses Jahr als Tagungsort besonders an, da Dresden seine 800-Jahr-Feier zelebriert und auch noch Stadt der Wissenschaften ist. Des Weiteren fand die letzte ostdeutsche ZaPF Anfang der 90er Jahre statt.

**Phillip** fragt an wer den Euro, welcher in der Kalkulation fehlt zahlt?

**Erik:** Den einen Euro übernehme ich selber.

**Steffen** findet das Ganze Klasse.

**Felix** fragt nach wie viele Helfer es geben wird?

**Erik** erklärt das es zur Zeit neun Helfer sind, dass er aber hofft, das es noch deutlich mehr werden.

Der Antrag von **Erik Ritter** wird ohne Gegenrede beschlossen.

**Ulrich Rückmann** beantragt 2355,96 € für drei Zahlungsaufschiebende Widerspruchsklagen.

**Eric** stellt einen GO-Antrag auf geschlossene Sitzung, dieser Antrag benötigt einer 2/3 Mehrheit. Der Antrag wird nach Gegenrede von **Steffen** mit (4/7/7) abgelehnt.

**Eric** stellt den Antrag vor. Es handelt sich um die Kalkulation für drei Klagen.

**Phillip** fragt an, ob es eine Zusammenarbeit mit der HTW Dresden gibt, da dort sicher die selben Probleme auftreten.

**Eric** erklärt, dass eine Zusammenarbeit versucht wurde, sich aber niemand gemeldet hat.

**Annerose** fragt, was es mit der dritten Fallgruppe auf sich hat? Gibt es dazu Urteile?

**Eric** bestätigt, dass es Urteile aus Niedersachsen gibt. Die Zweitwohnsitzsteuer ist eine Luxussteuer, wird von der Stadt aber als Verwaltungssteuer deklariert.

**Steffen** fragt an, wie der Streitwert festgelegt wurde.

**Martin** erläutert, dass der Anwalt meint, dass der Richter den Streitwert senken kann. Der Anwalt will aber mindestens diese Summe als Bezahlung haben. Dafür bietet er auch einen Musterwiderspruch.

**Steffen** merkt an, dass er einen zweiten Anwalt befragen würde, wie dieser die Situation einschätzt, evtl. Professor Rozek.

**Eric** freut sich, dass Steffen mit Prof. Rozek sprechen will.

Der Antrag von **Ulrich** über 2355,96 € wird ohne Gegenrede angenommen.

## 5. Anträge

**Kai Rasper** beantragt, dass der StuRa einen KSS-Pool einrichtet, der auf maximal sechs Personen beschränkt ist. Die Entsandten bestimmen einen Verantwortlichen, der für die Anwesenheit auf der KSS-Sitzung verantwortlich ist. Nach der neuen Satzung können nicht mehr mehrere Stimmen auf eine Person übertragen werden. Des Weiteren ist der alte Pool daran gescheitert, dass es keinen Verantwortlichen gab.

**Annerose** fragt an, wann die KSS-Satzung ratifiziert wird, und wie festgelegt wird, welches Poolmitglied zu KSS-Sitzung fährt.

**Kai** erklärt, dass die Reihenfolge der Entsendung zur KSS-Sitzung nach Anzahl der Stimmen bei der Entsendung in den Pool bestimmt wird.

**Peter Grünberg** erläutert, dass die KSS-Satzung frühestens Anfang nächstes Semester ratifiziert wird und würde die Diskussion lieber nächstes Semester führen und dann gegebenenfalls andere Entsendungsmodi finden wollen.

**Annerose** gibt zu bedenken, dass die Plätze im KSS-Pool ausgeschrieben werden müssen und dass die Entsendung erst nächstes Semester möglich ist.

**Kais** Antrag wird mit (0/4/10) abgestimmt. Dies macht eine weitere Abstimmung nötig. Der Antrag wird mit (2/8/10) abgelehnt.

**Steffen** beantragt den Beschluss vom 20.07.04, zu erneuern. Der Beschluss besagt, dass die GF wöchentlich Tätigkeitsberichte per Mail an die Mitglieder schicken soll.

**Annerose** hätte lieber einen Zweiwochentakt.

**Martin** unterstützt den Antrag, würde aber gern die Ergebnisse des AK Struktur abwarten.

**Steffen** erklärt, dass es ihm nicht um Rechenschaft geht, sondern um Informationsaustausch, was vor allem in den Ferien wichtig wäre.

**Peter** meint der Bericht der GF in der Sitzung genüge, nur für die Ferien wäre es nützlich einen Bericht zubegeben.

**Annerose** findet das Vorgehen unsauber, da der Beschluss schon existiert.

**Martin** stellt den GO-Antrag, auf Vertagung bis die Ergebnisse des AK Struktur vorliegen.

**Steffen** redet dagegen, da dann der Informationsfluss in den Ferien nicht gegeben ist. Darauf hin zieht **Martin** seinen Antrag zurück.

**Felix** ist für eine schriftliche Berichtführung, da dabei die Arbeit der GF besser rüber kommt.

**Michael Raitza** stellt den GO-Antrag auf Nichtbefassung.

Nach einer **Gegenrede von Steffen** erklärt der Sitzungsleiter, dass der GO-Antrag nicht möglich ist, da sich mit dem Thema schon befasst wurde.

**Eric** versteht das Bedürfnis nach Informationsaustausch und schlägt einen nicht wöchentlichen rein inhaltlichen Bericht vor.

**Susann Heinrich** stellt den GO-Antrag auf Schluss der Debatte, welcher nach formaler Gegenrede von **Felix** mit (14/4/1) angenommen wird.

**Steffens** Antrag wird mit (7/9/5) abgelehnt. Der Beschluss vom 20.07.04 gilt weiterhin.

**Eric** stellt den GO-Antrag auf 5 Minuten Pause.

## 6. Wahlen und Entsendungen

**Rene Antrack** interessiert sich für das Amt als RF Kultur. Ich studiere Lehramt LEH (Lebensmittel, Ernährung, Haushalt) im 3. Semester und habe großes Interesse an dem Themengebiet Kultur.

**Phillip** fragt, ob er schon etwas geplant hat, und ob er am Spirex mitarbeiten wird.

**Beno (RF Kultur a.D.)** erklärt, dass er ihn einarbeiten wird und zwar auch in Aufgaben, die er selber nicht oder nur wenig wahrgenommen hat.

**Phillip** erklärt, dass auch der Knackpunkt (Zeitung des StuRa) einen Kulturteil hatte, dieser aber eingeschlafen ist.

**René** und **Dina** freuen sich über den Nachwuchs im Rf Kultur.

Der Entsendung wird ohne Gegenrede zugestimmt.

**Kai** möchte zur KSS-Sitzung entsandt werden, da er nicht über die Neuentsendung informiert wurde und so keine Möglichkeit hatte sich zu präsentieren.

**Peter** erklärt, dass Ulrich auch nicht auf der Sitzung war, aber trotzdem entsandt wurde.

**Annerose** gibt an, dass Kai auch als Kandidat gemeldet war, aber nicht gewählt wurde. Daher sieht sie keine Notwendigkeit für die Neuwahl.

**Dina** fragt nach, ob bei der Wahl was schief gegangen

ist, und meint, wenn das nicht der Fall sei, gäbe es keine Veranlassung für neue Wahlen.

**Kai** merkt an, dass er sich nicht vorstellen konnte.

**Felix** fragt, ob Kai Kandidat war und wer zur Zeit entsandt ist.

**Eric** erklärt, dass Kai Kandidat war und das zur Zeit Martin, Ulrich, Peter und er selbst entsandt sind.

**Michael** sieht keine Notwendigkeit, da damals auch der Antrag die Wahl zu vertagen abgelehnt wurde.

*Entsendung ins Referat pol. Bildung*

Es stellen sich folgende Kandidaten vor.

- Robert Kusche (Politikwissenschaften 1. Semester)
- Michael Nattke (Wirtschaftspädagogik und Soziologie)
- Claudia Jerzek (Magister Kunstgeschichte 9. Semester)
- Sabine Hoffmann (Medieninformatik 7. Semester)

Nach einer Frage von **Steffen** bestätigen alle, dass sie keiner Partei angehören.

**Robert K.** erklärt, dass sie Angebote und Möglichkeiten schaffen wollen, dass man sich einbringen kann.

**Claudia J.** schlägt beispielhaft vor, dass man den Studenenausweis in StudentInnen-Ausweis umbenennen könnte.

**Nach kurzer Debatte werden alle Kandidaten entsandt.**

**Terence** und **Florian**, welche am Projekt Internet gearbeitet haben, möchten ins Referat Öffentliches entsandt werden. Terence hat es aus terminlichen Gründen nicht geschafft anwesend zu sein.

**Terence** und **Florian** werden ohne Gegenrede entsandt

## 7. Novelle des SächsHG

**Uwe Büttner** erklärt, dass er Ideen sammeln möchte, was an der Novelle geändert werden soll. Wir haben uns jetzt zwei Monate mit dem Thema beschäftigt, uns mit dem Rektor getroffen und mehrere Arbeitstreffen gehabt. Wir sind bis jetzt bei § 20 angekommen, da wir jeden Paragraphen einzeln behandeln und uns zu jedem eine Meinung bilden. Wir vergleichen die Novelle mit der alten Fassung des SächsHG. Wir erarbeiten Vorschläge, welche auch vom Rektor getragen werden, sowie Sachen, die der StuRa allein tragen muss.

**Steffen** stellt das Problem dar, das oftmals die speziellen Probleme durch Ordnung geregelt werden sollen, und nicht klar ist, wie diese Ordnungen aussehen.

**Joachim** fragt nach der Meinung der AG zum Thema Wegfall des Konzils.

**Uwe:** Die Meinung kann man am Antrag im Konzil ersehen (Demokratie von unten).

**Annerose** bittet um eine E-Mail mit den wichtigsten Punkten.

**Erik** fragt nach einer Stellungnahme vom Rektor.

**Peter** sagt, dass es eine Stellungnahme vom Rektor gibt, aber dass diese erst im Senat besprochen wird, und noch nicht bekannt ist.

**Eric:** Die KSS möchte auch, dass das Konzil beibehalten wird, speziell für Grundordnung, Wahl des Rektors und der Prorektoren.

**Peter** stellt seine Änderungswünsche vor.

- Finanzaufweisung an die Universitäten müssen steigen, der Freistaat muss mehr Geld geben
- mehr Souveränität und Autonomie für die Universitäten
- Bekenntnis zur Gruppenuniversität
- Konzil bleibt erhalten, wird aber verkleinert und wählt das Rektoratskollegium
- Amtszeit für Rektoren und Prorektoren bleibt wie sie ist
- Erststudiengänge sind gebührenfrei
- Evaluation der Lehre muss verbessert werden und grundsätzlich verankert werden
- Die Hochschulkonferenz des Landes muss mehr zum Arbeitsgremium werden

**Joachim** merkt an, dass die Verkleinerung des Konzils nicht dadurch erreicht werden soll, dass die frei gewählten Plätze gestrichen werden. Es muss auch möglich sein ins Konzil zu kommen ohne durch andere Gremien gehen zu müssen.

**Erik** pflichtet Joachim bei und ergänzt, dass die frei gewählten Konzilsmitglieder sich offen dafür entschieden haben ins Konzil zu gehen und nicht durch ihr Amt in anderen Gremien gezwungen werden. Die frei gewählten Konzilsmitglieder sind motivierter.

**Peter** erklärt, dass seine Idee, der Wahl über den FakRa, aus dem Prinzip der Gruppenuniversität herrührt.

**Joachim** merkt an, dass bei der Verkleinerung des Konzils die paritätische Besetzung beibehalten bleiben

muss und fragt, wie man das in ein Gesetz oder eine Grundordnung gießen kann.

**Steffen** fragt, was der Sinn des Konzils ist. Die Wahl des Rektors ist klar, aber wenn der Senat nur einen Vorschlag macht, dann ist das Unsinn. Des Weiteren, wird es eine Grundordnung geben, wenn das Konzil beibehalten wird.

**Peter** meint, wenn das Konzil als Aufgabe die Wahl des Rektors und die Verabschiedung der Grundordnung hat, dann wäre ein größeres Gremium wohl besser.

**Eric** stimmt Peter zu, dass die Grundordnung und die Retorwahl elementar sind und eine große Basis benötigt.

**Joachim:** Der Senat ist weit weg vom Rest der Masse und zu klein um Basisdemokratie zu machen. So kommt es eher zu einer basislosen Demokratie.

**Uwe** erkennt, dass der StuRa für den Erhalt des Konzils ist.

**René** merkt an, dass in einem Gesetz nur die paritätische Besetzung geklärt werden soll, und so die Flexibilität gewährleistet bleibt.

**Annerose:** Ich wünsche mir eine freie Hochschulen in Lehre und Forschung, aber Regelung für Angestellte, also eine grundlegende Struktur, die die Zusammenarbeit stärkt.

**Eric** erklärt, dass der Vergleich zwischen neuer und alter Fassung wichtig ist, aber es sollte auch eine Liste mit zehn wichtigen Punkten erstellt werden.

**Felix** fragt, ob jetzt Ideen zu sammeln nicht zu spät ist.

**Eric** erläutert, dass es noch Hoffnung gibt, dass etwas geändert werden kann.

**Kai** merkt an, dass die KSS schon Forderungen erarbeitet und dem Ministerium zugesandt hat. Erst im Dezember haben die Rektoren davon erfahren.

**Eric** erklärt, dass die KSS Forderungen viel Unmut in den Reihen der Hochschulen erregt hat. Daher sollten wir uns zusammen setzen und dazu arbeiten, denn noch ist das Gesetz nicht in Stein gemeißelt.

*Hagen Henrich geht 22:30 Uhr*

## 8. Projekt Internet

**Martin** stellt das Projekt vor und erklärt, dass noch nicht alles realisiert ist, da er immer wieder neue Wünsche hatte.

**Dina** fragt nach, ob die neue Seite dieselbe Funktionalität wie die alte hat und warum nicht mit den Mitglieder des RF Ö gesprochen wurde, da dort die eigentlichen Nutzer der Seite sind.

**Martin** erklärt, dass auf Grund von Zeitmangel nicht das alte System übernommen wurde, sondern ein neues System aufgespielt wurde.

**Dina** fragt, ob sich Gedanken über die Copyright Rechte des Designs der Seite gemacht wurden.

**Martin** erläutert, dass er nicht wusste, dass das Copyright nicht beim StuRa liegt. Er erklärt weiter, dass es

viele Angebote gab an der Gestaltung der Seite mitzuarbeiten.

**Dina** fragt, warum die Kompetenz des Referates nicht genutzt wurde und erklärt, dass so viel Funktionalität verloren gegangen ist.

**Andre** lobt die Verantwortlichen. Jede Seite kann individuell erstellt werden, wo bleibt da die Einheitlichkeit der Seite?

**Martin** erklärt, dass die Einheitlichkeit durch die CSS Skripte gegeben sein soll.

**Felix** zitiert aus dem Protokoll vom 03.11.05. und erklärt, dass die damals festgesetzten Ziele nicht vollständig verwirklicht wurden.

**Martin** gibt an, dass die Seite noch nicht ganz fertig ist und dass noch einiges geklärt werden soll.

**Annerose** fragt, woran die fehlende Funktionalität liegt.

**Dina** erklärt, dass die alte Seite viele Datenbanken hatte, welche viele Informationen inne hatten.

**Steffen** stellt fest, dass ein klares Pflichtenheft geholfen hätte die Verzögerungen zu vermeiden.

**Phillip** stellt fest, dass die Seite statisch ist und fragt, warum keine dynamische Seite erarbeitet wurde, etwa mit Auflösungsanpassung. Wo sind die Grenzen des Editors? Gibt es ein Changelog, was an der Seite geändert wurde?

**Martin** erläutert, dass jeder alles ändern kann, bis der Administrator das verbietet.

**Eric** fragt nach einer Testphase für StuRa Mitglieder.

**Martin** erklärt, dass jeder bereits jetzt daran arbeiten kann.

**Felix** erläutert, dass jede öffentliche Institution etwa der StuRa eine barrierefreie Internetseite schaffen muss. Ist die Seite barrierefrei?

**Martin** gibt zu, dass er nichts von einem barrierefreien Zugang wusste.

*Remo Kamm geht 23.17 Uhr*

*Es folgt eine weitere Diskussion zum Pflichtenheft.*

**Michael** stellt fest, dass das Projekt weiterlaufen muss, bis die Probleme geklärt sind. **Michael stellt den Antrag das Projekt zu verlängern, bis die Probleme bzgl Barrierefreiheit und Copyright geklärt ist.**

*Die Beteiligten ziehen sich für eine Beratung zurück.*

*Stephan Mühl geht 23:25 Uhr*

## 9. KSS-Satzung

**Der StuRa möge die KSS-Satzung vom 14.01.2006 beschließen.**

**Peter** erzählt, welche Unis die Satzung schon ratifiziert haben.

**René** fragt, welche Stimmstaffelung gegeben ist?

**Peter:** Es sind bis zu drei Stimmen pro Uni vorgesehen.

**Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen**

## Finanzvereinbarung

**Peter** favorisiert das Modell der Mindestabsicherung der Arbeitsfähigkeit für rund 24.000 €. Zwei StuRä haben das Sparmodell 1 beschlossen.

**Annerose** merkt an, dass dies in einer größeren Runde beschlossen werden sollte.

**Eric** will dies jetzt auch nicht beschließen, sondern das Plenum informieren.

**Joachim** schlägt ein Meinungsbild vor. Das Ergebnis ist: Modellarbeitsfähigkeit ⇒ 13 Stimmen

Sparmodell 1 ⇒ eine Stimme

Sparmodell 2 ⇒ keine Stimme

*Andre geht 23:50 Uhr*

**Uwe** begrüßt, dass die KSS Gelder bekommen soll, fragt aber wer das Geld kontrolliert, da es keine Ordnung gibt.

**Eric** erklärt, dass es sich bei der Finanzvereinbarung nur um ein Konzeptpapier handelt, welches die Stimmungen in den StuRä zeigen soll. Es wird eine Finanzordnung geben, welche auf der nächsten KSS Sitzung vorgestellt werden soll.

**Uwe** sieht Probleme in der Kontrollinstanz.

**Steffen** bemängelt, dass die TUD zwar drei Stimmen hat, aber das Doppelte der kleinen Unis zahlen soll, obwohl die TU Chemnitz auch drei Stimmen hat.

**Peter** erklärt, dass sich die Gelder an der Studentenzahl orientieren sollen.

**Steffen** fragt, was passiert, wenn ein anderer Dresdner StuRa die Gelder nicht mehr zahlen will?

**Peter** erwidert, dass die Finanzordnung jährlich neu beschlossen werden muss.

*Nach einer Beratung der Beteiligten wird der TOP 8 Internet erneut geöffnet.*

## 8. Projekt Internet - Fortsetzung

**Martin** erklärt, dass die Probleme sich in zwei bis drei Tagen klären lassen. Das Problem der Barrierefreiheit bleibt noch zu klären.

**Michael** ergänzt, dass es technisch möglich ist die Seite barrierefrei zu gestalten.

**René** fragt, wer das machen wird und was es kosten soll.

**Felix** erwidert, dass sich Dina, Ulrike, Florian, Phillip und Michael darum kümmern werden. Da es sich um Referatsmitglieder handelt, wird es nichts kosten.

**Annerose** fragt, ob dann auch die Funktionalität der alten Seite wieder gegeben ist.

**Felix** beantwortet dies positiv.

**Michael stellt erneut den Antrag, das Projekt Internet läuft weiter, bis rechtliche Bestimmungen zum Copyright und bzgl. der Verordnung zur Gestaltung der Internetseiten von öffentlichen Einrichtungen umge-**

setzt sind. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## 10. StuRa-Fahrt

**Martin** stellt ein Konzept für die StuRa Fahrt vor. Die Friedrich Ebert Stiftung (FES) organisiert "Planungszellen". Das sind Workshops die zwei bis drei Tage an einem externen Ort stattfinden, bei denen zu einem Thema eine Einschätzung oder ein Gutachten erstellt wird. Dabei lädt die FES Referenten zu bestimmten Themen ein. Die Referenten geben einen Überblick über das Thema und lassen die Gruppen dann allein arbeiten. Ein Thema für den StuRa wäre etwa "Aufgaben und Umsetzung von studentischen Interessen". Weitere Themen könnten "Zahlung von Aufwandsentschädigungen" oder die "StuRa Struktur" sein. Die Kosten würden sich auf etwa 5000 € belaufen, wovon die FES den Großteil stellen würde. Es ist recht kurzfristig, da wir keine Sitzung mehr haben.

**Dina** findet die Idee gut, würde den Termin aber auf das nächste Semester verlegen.

**Joachim** fragt, wieviel Personen maximal teilnehmen können.

**Martin** erwidert, dass etwa 15 bis 40 Personen teilnehmen können.

**Steffen** beantragt ein Meinungsbild, wann der beste Termin wäre.

in den Semesterferien ⇒ 2 Stimmen

im kommenden Semester ⇒ 14 Stimmen

**Steffen** und **Dina** schlagen ein Vortreffen vor, um Themen zu finden.

*Peter geht 0:20 Uhr*

## 11. Aufwandsentschädigung (AE)

*Kurze Diskussion zu de AE*

**Eric** verliest die Begründungen für die AE von einigen

Antragstellern und erklärt, dass die AE von Dezember in den November gehören.

**Die AE werden ohne Gegenrede angenommen.**

*Auf Grund einer weiteren Kandiatur wird der TOP 6 Wahlen und Entsendungen wieder eröffnet.*

## 6. Wahlen und Entsendungen - Fortsetzung

**Michael** möchte ins Referat Öffentliches entsandt werden.

**Michael wird ohne Gegenrede ins Referat entsandt.**

## 12. Sonstiges

**Steffen** erinnert an den Beschluss, das die GF das Plenum informieren möchte.

**Phillip** erklärt einige Änderung bzgl. der 2. Wiederholungsprüfung in der Informatik. Er ergänzt zum FSR Rundlauf von letzter Sitzung, dass auch die Informatik ein Volleyballturnier bestritten haben und dass die erste englische FSR Sitzung durchgeführt wurde.

**Dina** merkt an, dass sie Mitschriften von der Pressekonferenz von letzter Woche hat, und wer Interesse daran hat kann sie bekommen.

**Felix** ergänzt ebenfalls zum FSR Rundlauf, dass die Probleme bzgl. der Diplomprüfungsordnung geklärt wurden sind.

**René** erinnert an den Brief für alle betroffenen Dekane und bittet um Mithilfe diesbezüglich.

**Joachim (der Sitzungsleiter)** wünscht allen Anwesenden erfolgreiche Prüfungen und erholsame Semesterferien.

*Sitzung wird um 0.40 Uhr geschlossen.*

# Anhang

## AE-Liste

| AE        |                  | Okt 05  | Dez 05       | Jan 06          |
|-----------|------------------|---------|--------------|-----------------|
| Andreas   | RF Struktur      |         |              | <b>120,00€</b>  |
| Annerose  | RF Studienreform |         |              | 90,00 €         |
| Andre     | RF Semtick       |         |              | 90,00 €         |
| Manuela   | Rf Soziales      | 25,00 € |              |                 |
| Marcus    |                  |         | 30,00 €      | 50,00 €         |
| Carola    |                  |         |              | <b>65,00 €</b>  |
| Victor    |                  |         |              | 37,50 €         |
| Felix     | Rf Technik       |         |              | <b>90,00 €</b>  |
| Ulrich    | GF LuSt          |         | <b>180 €</b> | 90,00 €         |
| Peter     | GF HoPo          |         |              | 150,00 €        |
| Eric      | GF HoPo          |         |              | <b>220,00 €</b> |
| Christian | GF Fianzen       |         |              | 150,00 €        |
| Martin    | GF Öffentliches  |         |              | <b>250,00 €</b> |

|                         | Rf          | RF           | Gf           |
|-------------------------|-------------|--------------|--------------|
| Normalaufwand           | 50 €        | 90 €         | 150 €        |
| <b>Erhöhter Aufwand</b> | <b>90 €</b> | <b>150 €</b> | <b>250 €</b> |



## Anwesenheitsliste

| Fachschafft  | Sitze             | Art <sup>1</sup> | Amt                   | Name, Vorname            | Status         |
|--|-------------------|------------------|-----------------------|--------------------------|----------------|
| Architektur/Landschaftsarchit.                               | 1                 | A                |                       |                          | nicht besetzt  |
| Bauingenieurwesen  | 1                 | A                |                       | Konrad, Fabian           | anwesend       |
| Berufspädagogik  | 1                 | A                |                       | Jagusch, Anja            | unentschuldigt |
| Biologie   | 1                 | A                |                       | Püschel, Joachim         | anwesend       |
| Chemie/Lebensmittelchemie                                    | 1                 | A                |                       | Jatzwauck, Marcel        | unentschuldigt |
| Elektrotechnik   | 2                 | A                |                       | Mellmann, Felix          | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | Mosler, Paul             | anwesend       |
| Forstwissenschaften  | 1                 | A/E              |                       | Tischer, Alexander       | entschuldigt   |
|  | 1                 |                  |                       | Watson, Alexander        | entschuldigt   |
| Geowissenschaften  | 1                 | A                |                       | Mühl, Stephan            | anwesend       |
| Grundschulpädagogik  | 1                 | A                |                       | Heinrich, Susann         | ruht           |
| Informatik   | 2                 | A                |                       | Bönisch, Phillip         | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | <i>Raitza, Michael*</i>  | anwesend       |
| Jura   | 1                 | A                |                       | Wesemann, Anne           | entschuldigt   |
| Maschinenwesen   | 3                 | A                |                       | Hagenhenrich, Dirk       | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | <i>Schäfer, Susann*</i>  | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | Kießling, Marcus         | entschuldigt   |
| Mathematik   | 1                 | A                |                       | Grundig, Armin           | anwesend       |
|  |                   | C                | GF                    | Jahnke, Martin           | anwesend       |
| Medizin  | 1                 | A                |                       |                          | nicht besetzt  |
| Philosophie  | 3                 | A                |                       | Kamm, Remo               | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | Schmidt, David           | unentschuldigt |
|  |                   | B                | GF                    | <i>Rückmann, Ulrich*</i> | unentschuldigt |
|  |                   | C                |                       | <i>Seidel, Eric*</i>     | anwesend       |
| Physik   | 1                 | A                |                       | Schulz, René             | anwesend       |
| Psychologie  | 1                 | A                |                       | Berger, Silvio           | anwesend       |
| Sozialpädagogik/EW   | 1                 | A                |                       | Linke, Christin          | unentschuldigt |
| SprLiKuWi  | 3                 | A                | GF                    | Soyk, Christian          | anwesend       |
|  |                   | B                | RF                    | Gulbins, Annerose        | anwesend       |
|  |                   | B                | RF                    | <i>Lemme, André*</i>     | anwesend       |
| Verkehrswissenschaften                                       | 2                 | A                |                       | Lehmann, Steffen         | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | Rusnak, Manuela          | anwesend       |
| Wasserwesen  | 1                 | A                | RF                    | Grünberg, Peter          | anwesend       |
| Wirtschaftswissenschaften                                    | 3                 | A                |                       | Kärgel, Janine           | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | Koch, Sabine             | anwesend       |
|  |                   | B                |                       | Mühlstadt, Susann        | unentschuldigt |
| <b>Summe</b>   | <b>33</b>         | <b>+2 · C</b>    |                       |                          | <b>23/31</b>   |
| <b>Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)</b> | RF Internet       |                  |                       | Heyer, André             | unentschuldigt |
|  | RF Sport          |                  |                       | Mochaourab, Rami         | anwesend       |
|  | RF Struktur       |                  |                       |                          | nicht besetzt  |
|  | RF Studentenwerk  |                  |                       |                          | nicht besetzt  |
|  | RF Akademische SV |                  |                       |                          | nicht besetzt  |
|  | RF Ausländ. Stud. |                  |                       | Nguetsop, Armand         | anwesend       |
| <b>Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa</b>              |                   |                  |                       |                          |                |
| Josephine Weißler  |                   |                  | AG Gedenkstättenfahrt |                          |                |
| Ina Hofmann  |                   |                  | AG Gedenkstättenfahrt |                          |                |
| Erik Ritter  |                   |                  | FSR Physik, ZaPF OK   |                          |                |
| Constantine Maior  |                   |                  |                       |                          |                |

<sup>1</sup> A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung  
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung  
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung  
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung